

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 2. Mai 1942

Nachlass Faulhaber 10021, S. 48

Stand: 02.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Samstag, 2.5.42: Der National feiertag ist von gestern auf heute verlegt worden. Also Sonntagsgottesdienst trotzdem nicht zu halten. Regen und Schnee wechseln. 7.00 Uhr celebriert im Zimmer.

Abt Sankt Bonifaz: Maria Englert vom Chiemsee habe ihm geschrieben. Eine heilige Messe im Krankenzimmer der Mutter. Ich erlaube für etwa später eine zweite. Andechs bis jetzt frei. Auch Sankt Bonifaz frei, der Führer habe Freude an der Kirche.

Domdecan: Der Provinzial der Barmherzigen Brüder, am Rande des Grabes, ängstlich, weil er den Verkauf unterzeichnen soll. Ich soll entscheiden. Respondeo [*Lat. „Ich antworte“*]: Es ist Sache des Ordens, kein Mensch kann voraussagen - Brief ohne Unterschrift.

Pater Hugo: Wegen Walter Tügel, Schleißheim, Brief der Mutter ihm überlassen. Er will mit ihm sprechen, obwohl er sehr viel zu tun hat.

16.00 Uhr ab nach Scheyern, die alte Strecke.